

† F. C. Keller. Am 18. Mai d. J. starb unser langjähriger Mitarbeiter F. C. Keller zu Lavamünd infolge eines Schlagflusses, der den kräftigen, in voller geistiger und körperlicher Frische stehenden Mann plötzlich dahinraffte.

*) Die Redaktion verdankt diese Notizen dem leider auch seither verstorbenen Dr. F. Rosa, einem Verwandten Heys.

Keller, der im Jahre 1847 am 10. Oktober zu Winsau bei Dornbirn geboren war, kam im Jahre 1872 nach Kärnten, war hier in St. Margareten, Grafendorf, Mauthen und Lavamünd als Lehrer tätig und trat im Jahre 1906 in den Ruhestand.

Keller war ein weitgereister Mann, der außer zahlreichen Ländern Europas auch Ägypten, Arabien und Nordafrika besuchte, um dort seinen jagdsportlichen Neigungen nachgehen zu können; er war vielfach schriftstellerisch tätig, war Redakteur der illustrierten Jagdzeitung „Weidmannsheil“, Mitglied des permanenten internationalen ornithologischen Komitees etc. Er war auch Mitarbeiter an dem Werke „Österreich-Ungarn in Wort und Bild“.

Über all dieses wird von anderer Seite berichtet werden, soweit dies nicht schon geschehen ist.

Wir speziell beklagen in Kellers Hingang den Verlust unseres langjährigen Mitarbeiters, einen Verlust, der uns umso härter trifft, weil es uns für den Augenblick unmöglich ist, für ihn Ersatz zu schaffen. Seine von scharfsinniger Beobachtung und Gewissenhaftigkeit zeugenden Mitteilungen über den Vogelzug in Kärnten liefern den Beweis dafür, daß er einer der besten Vogelkenner der Jetztzeit war, die gleiche Bedeutung für Kärnten hatte, wie P. Blasius Hauf für Steiermark.*)

Keller hat auch die Aufstellung der reichhaltigen Vogelsammlungen des Landesmuseums in Klagenfurt als erster durchgeführt und die „Ornis Carinthiae“ (veröffentlicht im Jahrbuche des Museums, Band XX und XXI) geschrieben. Außerdem entstammen der Feder die Monographie „Die Gemsee“, Klagenfurt 1881, und die Monographie des Lavanttales, über welche seinerzeit in der Carinthia II 1903 ausführlich berichtet wurde.

Noch im Laufe des vergangenen Frühjahres stellte Keller der Redaktion der Carinthia II einen längeren Artikel über den Vogelzug im Jahre 1906 in Aussicht; er kam nicht mehr dazu, denselben zu vollenden.

Und so bedauert denn auch das naturhistorische Landesmuseum den Verlust des verdientvollen Mannes, der so plötzlich dahinschied, auf das lebhafteste und weilt ihm ein immerwährendes ehrenvolles Gedenken. —r.